

Der DiCV Münster veranstaltet im Rahmen des Tages der Pflege im Franz Hitze Haus und im DiCV Münster erstmalig einen Altenhilfekongress.

In Fachvorträgen und Workshops sollen für Mitarbeitende, Leitungskräfte und Geschäftsführende aus ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflege sowie Betreuung die Auswirkungen der Pflegestärkungsgesetze und des Neuen Begutachtungsassessments (NBA) auf allen Ebenen in der Altenhilfe von Fachexperten beleuchtet werden. Fachpraktische und direkt anwendbare Themen ergänzen das Angebot.

Nach einem gemeinsamen Auftakt im Franz Hitze Haus erleben wir mit Felix Gaudo wie Arbeit mit Humor zum Vergnügen werden kann.

Danach finden die Workshoprunden statt, für die Sie sich bitte mit beiliegendem Formular anmelden. Spannende Themen wie „Ergebnisindikatoren“, „Erfahrungen mit dem NBA aus Sicht des MDK/MDS“, „Finanzielle Auswirkungen des PSG II und III“, „Gewaltprävention in der Pflege“, „Dienst- und Tourenplanung“, „Ethik in der Pflege“ und vieles mehr wollen wir in den Workshops mit Ihnen diskutieren.

Die Pausen nutzen Sie bitte, um die Aussteller in Raum 7 im Franz Hitze Haus zu besuchen – es lohnt sich: mit genügend Stempeln für Besuche nehmen Sie am Ende der Veranstaltung an der Verlosung toller Prämien teil!

„Volle Pflägekraft voraus!“ heißt es zum krönenden Abschluss, wenn Schwester Sybille vom Haus Sonnenuntergang erklärt, dass ungewöhnlich manchmal genau das Richtige ist...

Wir freuen uns auf Sie!

Heinz-Josef Kessmann
Diözesancaritasdirektor

Beginn für alle Teilnehmer im Franz Hitze Haus!

- 9.00 Uhr** **Stehkaffee**
im Franz Hitze Haus

- 9.30 Uhr** **Begrüßung**
Heinz-Josef Kessmann, Diözesancaritasdirektor

- 9.45 Uhr** **Arbeit? Mit Vergnügen!**
- Stressfrei mit Humor kommunizieren
Felix Gaudo, Moderator
Keynote Speaker und Comedian
(in Zusammenarbeit mit der
Stiftung **Humor Hilft Heilen**)

- 10.45 Uhr** **Kaffeepause und Besuch der Ausstellung**
im Franz Hitze Haus

- 11.00 Uhr** Workshops im Franz Hitze Haus und im DiCV

- 12.30 Uhr** **Mittagspause und Besuch der Ausstellung**
Hinweis zum Ort des Mittagessens:
Gruppe blau im FHH, Gruppe rot im DiCV

- 13.30 Uhr** Workshops im Franz Hitze Haus und im DiCV

- 14.15 Uhr** **Kaffeepause und Besuch der Ausstellung**
Teilnehmer der Workshops bleiben
im jeweiligen Gebäude zur Kaffeepause

- 14.45 Uhr** Workshops im Franz Hitze Haus und im DiCV

- 15.30 Uhr** **Kaffeepause und Besuch der Ausstellung**
im Franz Hitze Haus

- 16.00 Uhr** **„Volle Pflägekraft voraus!“**
Sybille Bullatschek
„Pflägekraft“ Haus Sonnenuntergang

- 16.45 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Kurs-Nr.	313-17-001
Inhaltliche Planung	Anne Eckert Natalie Albert Margarethe Köckemann Eva-Maria Matzker Anne Muhle Monika Brüggenthies Team Altenhilfe, DiCV Münster
Referenten	verschiedene
Zielgruppe	Leitungsverantwortliche und Mitarbeitende aus den Ortscaritasverbänden und den ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Altenhilfe
Orte	Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, Münster Caritasverband für die Diözese Münster e.V., Kardinal-von-Galen-Ring 45, Münster
Termin	10. Mai 2017 9:00 Uhr - 16:45 Uhr
Kosten	120,00 € pro Teilnehmer
Anmeldung	erbeten bis zum 6. April 2017

Anmeldung:

Karola Laukötter
Caritasverband für die Diözese Münster e. V.
Stabsstelle Fortbildung
Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster
Telefon: 0251 8901-273 | Telefax: 0251 8901-4273

Bitte nutzen Sie das beigefügte Anmeldeformular und beachten Sie die Hinweise zur Anmeldung!
Vielen Dank!

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Stabsstelle Fortbildung
Kardinal-von-Galen-Ring 45 · 48149 Münster
Fon: 0251-8901-0 · Fax: 0251-8901-396
www.caritas-muenster.de

1. Altenhilfekongress DiCV Münster



Workshops

Workshops

Workshops

11:00 - 12:30 Uhr

Qualität	Ambulante Pflege	Finanzierungsmanagement	Betreuung	Personalmanagement	Selbstmanagement	Pflegen und Begleiten
<p>Ergebnisindikatoren in ambulanter und stationärer Pflege - Update 2018 für alle</p> <p>Aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit der indikatorengestützten Beurteilung von Ergebnisqualität für den stationären und ambulanten Bereich. Im Mittelpunkt das Thema „Ergebnisorientierung im Pflegealltag“</p> <p>Dr. Klaus Wingenfeld <i>Geschäftsführer des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld</i></p>	<p>Die Chancen der Pflegestärkungsgesetze für die ambulante Pflege</p> <p>Die Pflegestärkungsgesetze schaffen vielfältige und teilweise neue Möglichkeiten für die ambulante Pflege, die diese Chancen nun nutzen müssen.</p> <p>Andreas Heiber <i>System & Praxis Andreas Heiber Bielefeld</i></p>	<p>Wirtschaftliche Analyse von Einrichtungen der Altenhilfe</p> <p>Wichtige Grundlagen für die betriebswirtschaftliche Analyse von stationären Altenhilfeeinrichtungen werden erläutert und Möglichkeiten der einrichtungsindividuellen Umsetzung diskutiert.</p> <p>Yvonne Hürten <i>hürten-non-profit-management Lübeck</i></p>	<p>Konzeptentwicklung in der Tagespflege im Wandel der Zeit</p> <p>Unterschiedliche Gruppen von Tagespflegegästen stellen neue Herausforderungen dar. In diesem Workshop wird darüber diskutiert, wie sich neue Konzepte finden und umsetzen lassen und dieses in Einbezug der Tagesgäste und des Teams.</p> <p>Sabine Wellmeier <i>Tagespflegeleitung, Tagespflege St. Elisabeth in Riesenbeck</i></p>	<p>Kollegiale Beratung</p> <p>Im Kollegenkreis strukturiert nach Lösungen für komplexe Fragestellungen aus dem Fach- und Führungsalltag zu suchen, ist das Ziel kollegialer Beratung. Nach kurzem Theorie-Input wird im Workshop eine kollegiale Beratung durchgeführt.</p> <p>Jörn Suermann <i>Referent Pflege und Pflegeausbildung Caritasverband für die Diözese Münster e. V.</i></p>	<p>Wir in der Pflege: gern! - gesund und munter: Wie wir im Alltag motiviert bleiben</p> <p>Pflegen ist manchmal ganz schön hart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gehen Sie mit Belastungen um? • Wie motivieren Sie sich und Ihr Team? <p>Was Sie für Ihre Gesundheit und Arbeitsbewältigungsfähigkeit tun können.</p> <p>Dr. Christian Lummer <i>Systemischer Organisationsberater Beratung und Training, Paderborn</i></p>	<p>Gewaltprävention in der Pflege</p> <p>Gewalt in der Pflege ist vielfältig und oft subtil. Jeder in der Pflege Tätige, ob in einer Leitungsposition, im Pflege- oder Betreuungsdienst trägt zu einem gewaltfreien miteinander bei.</p> <p>Siegfried Huhn <i>Pflegeberatung Siegfried Huhn Berlin</i></p>

13:30 - 14:15 Uhr

NBA und Management	Ambulante Pflege	Finanzierungsmanagement	Betreuung	Ambulante Pflege	Pflegen und Begleiten	Pflegen und Begleiten	Recht
<p>Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff - Erfahrungen mit der Pflegebegutachtung</p> <p>Wie lässt sich das neue Begutachtungsverfahren in der Praxis anwenden? Erfahrungen sollen in diesem Workshop aus Sicht des MDS, aber auch aus Sicht der Einrichtungen diskutiert werden.</p> <p>Bernhard Fleer <i>Seniorberater Team Pflege, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS) Essen</i></p>	<p>Beratung - der Schlüssel für eine bessere Versorgung</p> <p>Durch eine qualifizierte Beratung stärken Pflegedienste ihre Kunden und sichern gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg!</p> <p>Andreas Heiber <i>System & Praxis Andreas Heiber Bielefeld</i></p>	<p>Finanzielle Auswirkungen der PSG II & PSG III</p> <p>Die finanziellen Auswirkungen der Pflegestärkungsgesetze II und III auf die stationären Einrichtungen und ambulanten Dienste: Wo hakt es noch?</p> <p>Eric Lanzrath <i>Geschäftsführer der Gesellschaft für Pflegesatzverhandlungen caritativer Dienste und Einrichtungen in der Diözese Münster</i></p>	<p>Biographieorientiertes Arbeiten</p> <p>Biographieorientiertes Arbeiten ist mehr als einen Biographiebogen auszufüllen. Wie kann es im Pflegealltag dauerhaft gelingen?</p> <p>Christa Hartmann <i>Referentin und Beraterin für Altenhilfe und Gesundheitswesen Münster</i></p>	<p>Dienst- und Tourenplangestaltung – Steuerungsinstrumente der wirtschaftlichen Führung</p> <p>Effektive Dienst- und Tourenplangestaltung sind wichtige Stellschrauben für den wirtschaftlichen Erfolg ambulanter Dienste. Diese Stellschrauben werden im Workshop kurz dargestellt und gemeinsam auf ihre Praktikabilität geprüft.</p> <p>Regina Schüren <i>Bereichsleiterin Caritasverband Geldern Pflege und Hilfe zu Hause</i></p>	<p>Wo drückt der Schuh? Ethische Herausforderungen im Pflegealltag</p> <p>Workshopdiskussion mit Pflegenden über die Probleme und Schwierigkeiten im Arbeitsalltag unter ethischen Aspekten.</p> <p>Prof. Dr. Michael Fischer <i>Leitbildbeauftragter St.Franziskus-Stiftung Münster</i></p>	<p>"Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege", der neue Expertenstandard</p> <p>Der neue (konsentiert Entwurf) Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ nach §113a SGB XI. Wie setzt man ihn in die Praxis um?</p> <p>Siegfried Huhn <i>Pflegeberatung Siegfried Huhn Berlin</i></p>	<p>Widerspruchsverfahren bei Pflegegraden</p> <p>Sie sind mit einem Pflegegrad nicht einverstanden? Wir geben Ihnen Anregungen und Informationen, wie Sie sich wehren können.</p> <p>Peter Frings und Carina Ponelis <i>Rechtsanwalt und Justitiar, Anwältin für Soziales Caritasverband für die Diözese Münster e. V.</i></p>

14:45 - 15:30 Uhr

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff - Erfahrungen mit der Pflegebegutachtung	Beratung - der Schlüssel für eine bessere Versorgung	Finanzielle Auswirkungen der PSG II & PSG III	Biographieorientiertes Arbeiten	Dienst- und Tourenplangestaltung – Steuerungsinstrumente der wirtschaftlichen Führung	Advanced Care Planning (ACP) in stationärer, ambulanter und palliativer Versorgung	"Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege", der neue Expertenstandard
<p>Wie lässt sich das neue Begutachtungsverfahren in der Praxis anwenden? Erfahrungen sollen in diesem Workshop aus Sicht des MDS, aber auch aus Sicht der Einrichtungen diskutiert werden.</p> <p>Bernhard Fleer <i>Seniorberater Team Pflege, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS) Essen</i></p>	<p>Durch eine qualifizierte Beratung stärken Pflegedienste ihre Kunden und sichern gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg!</p> <p>Andreas Heiber <i>System & Praxis Andreas Heiber Bielefeld</i></p>	<p>Die finanziellen Auswirkungen der Pflegestärkungsgesetze II und III auf die stationären Einrichtungen und ambulanten Dienste: Wo hakt es noch?</p> <p>Eric Lanzrath <i>Geschäftsführer der Gesellschaft für Pflegesatzverhandlungen caritativer Dienste und Einrichtungen in der Diözese Münster</i></p>	<p>Biographieorientiertes Arbeiten ist mehr als einen Biographiebogen auszufüllen. Wie kann es im Pflegealltag dauerhaft gelingen?</p> <p>Christa Hartmann <i>Referentin und Beraterin für Altenhilfe und Gesundheitswesen Münster</i></p>	<p>Effektive Dienst- und Tourenplangestaltung sind wichtige Stellschrauben für den wirtschaftlichen Erfolg ambulanter Dienste. Diese Stellschrauben werden im Workshop kurz dargestellt und gemeinsam auf ihre Praktikabilität geprüft.</p> <p>Regina Schüren <i>Bereichsleiterin Caritasverband Geldern Pflege und Hilfe zu Hause</i></p>	<p>„Advanced Care Planning“ als System der gesundheitlichen Vorausplanung hilft dabei mit Pflegekunden frühzeitig die individuell möglichen Behandlungen und Wünsche zu besprechen. Wie funktioniert dies genau und wer finanziert es?</p> <p>Irmgard Hewing <i>PRIMA I.H. Gronau</i></p>	<p>Der neue (konsentiert Entwurf) Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ nach §113a SGB XI. Wie setzt man ihn in die Praxis um?</p> <p>Siegfried Huhn <i>Pflegeberatung Siegfried Huhn Berlin</i></p>

Anmeldung zu den Workshops:
Bitte mit beiliegendem Formular. Sie wählen für die jeweilige Workshoprunde einen Workshop und schreiben in das Kästchen eine 1 für 1. Priorität. Wir werden die Workshops nach Eingang der Anmeldung berücksichtigen.
Bitte wählen Sie auch mit den Zahlen 2 und 3 weitere Alternativen pro Workshoprunde, falls der entsprechende Workshop bereits belegt ist.